

Traueranzeigen

Anzeigenformat	Preis
Flexible Anzeigengröße (Berechnung: pro mm Anzeighöhe x Spalte)	1,83 € pro mm

Mit jedem in der Zeitung veröffentlichten Trauerfall wird automatisch eine Gedenkseite im Tagesspiegel Trauerportal trauer.tagesspiegel.de angelegt, die alle Traueranzeigen, Danksagungsanzeigen und Nachrufe zum Verstorbenen sammelt und mit einem Kondolenzbuch die Möglichkeit bietet, online Beileid auszudrücken.

Verbreitung: Potsdamer Neueste Nachrichten
(Tagesspiegel Hauptausgabe Potsdam)

Erscheinungsweise: montags bis samstags

Anzeigenschluss: 2 Werktage vor Erscheinungstermin,
16 Uhr

Kontakt: Tel.: (0331) 2376-111
anzeigen@pnn.de

BP 4 Potsdam tagesspiegel.de/potsdam Sonntag, 10. Dezember 2023

In Kürze

WENIGER KUNDENTRAFFER
Schon **Schon 32.000 Besucher im neuen Museum**
Gut zweiwöchentlich Monate nach der Eröffnung hat das neue Potsdamer Kunstmuseum Das Minsk bereits 32.000 Besucher. Die geschäftsführende Tina Mahrenz sagte sich sehr zufrieden mit diesem Start. „Das Haus und die Ausstellungen sind sehr gut besucht, und wir haben viele positive Rückmeldungen von unserem Publikum erhalten“, sagte Mahrenz der Deutschen Presse-Agentur. „Gerade die Potsdamer und Potsdamerinnen sind froh darüber, dass das Gebäude für die Öffentlichkeit endlich wieder zugänglich ist.“ Das Haus wurde in den 1970er Jahren erbaut und war in DDR-Zeiten als Gaststätte „Minsk“ ein beliebtes Ausflugsziel. (dpa)

PERSON VERMISST
Muhammad A. in Potsdam verschwindet
Vor bei Muhammad A. geschätzt? Der 52-Jährige stieg am Donnerstag um Hauptbahnhof in eine Straßenbahn der Linie 96 in Richtung „Campus Ingelmann“. Wie die Polizei am Freitag mitteilte, kam er aber nicht bei sich in. Haus an Diebstahl letztes undangewandte Nachforschungen an - bisher erfolglos. Muhammad A. ist 1,78 groß, er hat graue, kurze Haare. Er trägt schwarze Winterhosen, eine braune Jacke und schwarze Schuhe. „Es ist nicht ausgeschlossen, dass er dringender Hilfe benötigt“, so die Polizei. Bei der Suche haben die Polizei am Hilfe von der Bevölkerung, Hinweise zum Aufenthaltsort nennt die Polizeipräsidentin Potsdam unter der Rufnummer (0331) 1008-0 entgegen. (mpt)

LITERARISCH AUS DER UKRAINE
Lesung auf Potsdamer Uni-Campus
Zu einer Lesung mit Literatur aus der Ukraine lädt die Universität Potsdam am Mittwoch, dem 14. Dezember, um 19 Uhr auf dem Campus Am Neuen Palais, Am Neuen Palais 11, Haus 78 Raum 211, Andrii Lybka, Roman Malynchuk und Sofia Andruschewitsch ein. Die Autoren werden sich mit dem Thema auseinandersetzen und sprechen über die Schwierigkeiten des Lebens in der Ukraine. Es handelt sich um einen freigelegten Lesung aus dem Bereich des Ukrainischen. (mpt)

Neuer Dorfplatz Groß Glienicke erinnert jetzt an Wilhelm Stintzing

Von Erik Wenz

Der neu gestaltete Dorfplatz Groß Glienicke

Der Wilhelm-Stintzing-Platz vor der Kirche in Groß Glienicke ist wiederlich bedingt noch etwas kalt, aber dennoch war die Freude bei dem rund 50 Anwohnern groß, die am Freitag zur Einweihung der neuen Groß Glienicke einen feierlichen Treffpunkt in der Ortsmitte“, sagte Ortsvorsteher Winfried Strauß. „Hier haben wir einen Platz, der dem historischen Dorfzentrum mit dem Pfarrhaus, dem evangelischen Gemeindezentrum und der Alten Schule verbindet.“

Namensgeber ist der Potsdamer Theologe Wilhelm Stintzing, der 2016 im Alter von 100 Jahren gestorben war. Vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg habe er das Gemeindeleben in dem kleinen Ort geprägt, in dem er 20 Jahre lang als Pfarrer wirkte. Im 1943 konnte er zwei Gemeinden in Ober und West und ließ sogar eine bis heute bestehende Schilddrüse auf Werberlauer Seite bauen, als er dem Marthas vermachte. „Seine Person erwies sich für Groß Glienicke als Glücksfall“, sagt Kerstin Böhm, Generalvikar des evangelischen Kirchenpropägen Potsdam. „Er war ein begeisterter Besucher, der immer fest sprach.“ Seine Privilegien am ersten Wilhelm-Stintzing, die er auch bis ins hohe Alter in der Dorfkirche Groß Glienicke hatte, waren bei frequentiert. „Es macht mich in der Kirche wirklich einen Platz“, so Böhm.

Noch kritisch auf dem Wilhelm-Stintzing-Platz ein Schild, eine Info-Tafel zum Namensgeber waren schon dabei. Sie sollen im Frühjahr 2024 im Alter von 100 Jahren gestiftet werden. „Die Glienicke-Gemeinde ist ein glückliches Ereignis, hinter kommt zwei alten Büchern worden ein 10-jähriges Jubiläum begehen, das nach dem Ende der DDR die Kirchengemeinde wieder ins Zentrum des öffentlichen Lebens rückte“, so Schöber in seiner Laudatio.

Traueranzeigen
Telefon: 0331 - 23 76 111
E-Mail: anzeigen@pnn.de